

Wortbeitrag der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage vom 16. November 2024 auf TIDE.radio.

Stauenswert und wunderbar gestaltet

Es begrüßt Sie am Mikrofon Ralf Grünke.

Vor einigen Monaten war ich dienstlich in Berlin. Auf dem Weg zu einem Termin wartete ich auf einen Bus. Ein Fremder, etwa zehn Jahre älter als ich, sprach mich an und bat mich um ein wenig Kleingeld. Er lebe auf der Straße und habe Hunger, beteuerte er. Während er redete, glitten ihm die Konsonanten butterweich über die Lippen, den Buchstaben R hingegen ließ er ausgedehnt rollen.

„Kann es sein, dass wir aus derselben Gegend kommen?“, wollte ich von ihm wissen, noch als ich nach meinem Portemonnaie griff. Und tatsächlich, es stellte sich heraus, dass unser beider Wurzeln im Fränkischen lagen. Als hätte er nur auf dieses Stichwort gewartet, fing er an, über seine jungen Jahre zu berichten. Er habe eine gut bezahlte Position bei einem Elektrokonzern in Erlangen gehabt, also in meiner Geburtsstadt. In seiner Freizeit habe er dort geboxt und Tennis gespielt. Irgendwann habe sich das alles geändert.

Mein Bus kam an und ich drückte ihm etwas Geld in die Hand. Kurz sahen wir uns in die Augen und lächelten uns an.

Auf dem Weg zu meinem Termin blickte ich nachdenklich aus dem Fenster und ließ die Hausfassaden an mir vorüberziehen. Wäre mir keine Dialektfärbung aufgefallen, hätte ich wohl auch keine Fragen gestellt. Abgesehen von seiner Wohnungslosigkeit hätte ich nichts über diesen Menschen erfahren. Nichts über seinen früheren Beruf, nichts über ihn als Boxer, nichts über ihn als Tennisspieler und nichts darüber, dass wir über Jahre hinweg in derselben Stadt zu Hause waren.

Wie leicht ist es doch, Menschen nur vor dem Hintergrund ihres Erscheinungsbildes oder eines anderen offenkundigen Merkmales wahrzunehmen. Und wie ermüdend oder ärgerlich, selbst so wahrgenommen zu werden. Schließlich zeichnet sich jede Persönlichkeit durch viele Facetten aus. Kein Mensch lässt sich durch nur eine Eigenschaft oder durch seine momentane Lebenssituation begreifen.

Ich habe fast sechs Jahre meines Lebens im Ausland verbracht. Hin und wieder kam ich mit Menschen in Kontakt, denen es genügte, zu wissen, dass ich der Deutsche in ihrem Umfeld war. Verstehen Sie mich nicht falsch, ich gab gerne Auskunft über mein Herkunftsland – über Sprache, Gebräuche und Sitten. Und doch war es wohltuend, wenn andere bemerkten, was mich über meine Staatsangehörigkeit und meinen deutlich hörbaren Akzent hinaus als Menschen ausmachte.

Im August dieses Jahres wäre Volker Lechtenbrink 80 Jahre alt geworden. International bekannt wurde er als Schauspieler durch den Film „Die Brücke“. Mir fiel er als Kind erstmals als Sänger durch sein Lied „Ich mag“ auf. Den Text hatte er selbst auf eine Melodie von Michael Reinicke geschrieben.

Den Älteren von Ihnen ist der schlichte, aber eingängige und herzerwärmende Song mit einem Schuss Country vielleicht noch im Ohr. Die Idee war einfach, aber wirkungsvoll. Lechtenbrink führte mit Erzählgesang insgesamt 48 Dinge, Menschen und Lebensumstände auf, die er mochte. Ich hoffe, ich habe mich da nicht verzählt. Dazu gehörten jedenfalls lang spazieren geh'n, Winde, die stark weh'n, Lachen über'n Scherz, Omis mit viel Herz, barfuß geh'n durchs Watt und Hamburg, seine Stadt.

Nehmen Sie sich doch einmal die Zeit, zur Ruhe zu kommen und darüber nachzudenken, was Sie mögen, was Ihnen guttut und wodurch Sie sich auszeichnen. Sie müssen ja nicht gleich einen Liedtext verfassen.

Und wenn Sie dann noch die Menschen um sich herum in ihrer Vielschichtigkeit sehen und schätzen, wird Ihr eigenes Leben reicher und bunter.

Der Psalmist schreibt: „Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar gestaltet bin. Ich weiß es genau: Wunderbar sind deine Werke.“ (Psalm 139:14)

Auch Sie sind staunenswert und wunderbar gestaltet. Auf jeden Menschen, mit dem Sie zu tun haben oder dem Sie begegnen, trifft dasselbe zu, denn jeder Mensch ist ein Kind Gottes. Darum: Staunen Sie. Wundern Sie sich.

Bleiben Sie behütet. Ich wünsche ein besinnliches Wochenende.